

## **Workshop 4: «Accompagnement au désendettement»**

(Begleitung zur Entschuldung)

Kooperationspartner: CSP und Caritas Neuchâtel

1. An der Präsentation von Pierre Borer und Frédéric Jakob war eindrücklich, dass das vereinte, hartnäckige Lobbying der beiden Organisationen bei Regierung und Parlament des Kantons Neuchâtel eine kantonale Subvention der Tätigkeit beider Organisationen in der Schuldenberatung erreichte, und dies trotz einem generellen Stopp von neuen Ausgaben durch den Kanton. Ausschlaggebend war, dass der finanzielle Nutzen für den Kanton klar ausgewiesen werden konnte.
2. Wichtig ist, dass trotz dem gemeinsamen Auftreten jede Organisation in der Schuldenberatung ihre eigene Philosophie beibehält und also ihre institutionelle Identität nicht aufgibt.
3. An den Erfolgsfaktoren von Kooperationen nach Prof. C. Clases sind Einschränkungen anzubringen:
  - a) Beziehung zwischen Kooperationspartnern ist geklärt
  - b) Interessen, Ziele und Prioritäten stimmen überein
  - c) Konkurrenz ist ausgeschlossen
  - d) Vertrauen in Kompetenz des Kooperationspartners besteht
  - e) Kooperation ist nicht von aussen verordnet

Auf nationaler Ebene stehen Caritas und CSP sehr wohl in Konkurrenz zueinander (c). Trotzdem ist es nicht ausgeschlossen, dass sie regional kooperieren. Dies macht aber die Beziehungsklärung umso wichtiger (a).

4. In einer Kooperation stellt sich unweigerlich die Frage der Struktur und der Rechtsform. Man ist sich einig, dass die tragende Struktur möglichst leicht und die Rechtsform (falls eine eigene Rechtsform für die Kooperation nötig ist) möglichst einfach sein soll.

Notizen: Jacques-Antoine von Allmen